

Deutsche Ausbildung für Dänen

Während im Bezirk der IHK zu Lübeck Azubis in einigen Bereichen dringend gesucht werden, stehen in der dänischen Region Lolland-Falster nicht genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung. Hier setzt das Projekt „Fehmarnbelt-Ausbildungsbüro“ an.

Das im Juli 2015 gestartete Projekt unterstützt junge Menschen aus Dänemark, die ihre praktische Berufsausbildung in Deutschland absolvieren wollen. Es wurde von den dänischen Jobcentern Guldborgsund und Lolland, dem Zentrum für berufsorientierte Ausbildungen Lolland Falster (CELF), der Agentur für Arbeit Lübeck, der Handwerkskammer Lübeck sowie der IHK zu Lübeck ins Leben gerufen.

Vier dänische Berufsschüler haben den Schritt bereits gewagt und lernen nun den Arbeitsalltag in einem Unter-

nehmen der Region kennen. Für zehn bis zwölf Wochen im Jahr kehren sie aber nach Dänemark zurück, für den Berufsschulunterricht. Während ihrer Ausbildungszeit in Deutschland erhalten die Lehrlinge ein Entgelt, das an die Vergütung deutscher Auszubildender angelehnt ist.

Betreuung ◀ Das „Fehmarnbelt-Ausbildungsbüro“ leistet praktische Hilfe bei organisatorischen Fragen und ist Ansprechpartner für die Jugendlichen und die Unternehmen. Auch die Organisation von Deutschunterricht für die Azubis ist Teil des Projekts.

Zudem besteht die Möglichkeit, dreiwöchige Praktika in einem regionalen Unternehmen durchzuführen. Die über das EU-Programm „Erasmus+“ finanzierten Praktika bieten eine ideale Chance, in die Arbeitsabläufe eines



Foto: CELF/Ingrid Riis

Werkstatt des Berufsbildungszentrums CELF in Nykøbing auf Falster

Unternehmens reinzuschuppen und neue Kontakte zu knüpfen. Auch Vorurteile werden abgebaut. So kann die Fehmarnbelt-Region weiter zusammenwachsen.

AOL ◀◀

Ansprechpartnerin

IHK zu Lübeck, Anne Oleischeck
Telefon: (0451) 6006-208
oleischeck@ihk-luebeck.de